



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 043-2021
Vorstossart: Postulat
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2021.RRGR.68

Eingereicht am: 15.03.2021

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Jordi (Bern, SP) (Sprecher/in)
Imboden (Bern, Grüne)
Alberucci (Ostermundigen, glp)
Wenger (Spiez, EVP)
Flück (Interlaken, FDP)
Schilt (Utzenen, SVP)
Kullmann (Thun, EDU)

Weitere Unterschriften: 5

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau- und Verkehrsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Förderung der Zukunftsmobilität: Kinder und Jugendliche aufs Velo bringen!

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. aufzuzeigen, wie es um die Velonutzung für die Schul- und Freizeitwege von Kindern und Jugendlichen im Kanton Bern steht und welche Ziele der Kanton diesbezüglich verfolgt
2. abzuklären, wie das Velo als Verkehrsmittel für Kinder und Jugendliche durch den Kanton und die Gemeinden gefördert werden kann
3. mit Massnahmen in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Kindern und Jugendlichen Zugang zu einem strassentauglichen Velo zu ermöglichen
4. mit Massnahmen in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Kinder und Jugendliche für die vermehrte Nutzung des Velos zu motivieren und diese in einem attraktiven und sicheren Umfeld zu ermöglichen
5. im Rahmen von Mehrjahresprogrammen finanzielle Mittel zur Umsetzung der Massnahmen zur Verfügung zu stellen

Begründung:

Das Bundesamt für Strassenverkehr (ASTRA) schreibt¹: «Die Mobilitätsmuster von Kindern und Jugendlichen sind ein wichtiger Indikator für die Lebensqualität und die Entwicklung des Verkehrsverhaltens in der

¹ <https://www.astra.admin.ch/astra/de/home/dokumentation/medienmitteilungen/anzeige-meldungen.msg-id-76352.html>

Zukunft.» Der Kanton Bern hat also ein grosses Interesse, dass Kinder und Jugendliche in Zukunft vermehrt auf das Velo steigen.

Die 2019 veröffentlichte Studie «Mobilität von Kindern und Jugendlichen» im Auftrag des ASTRA kommt zu folgendem Schluss: «Bei den 13- bis 15-Jährigen hat der Veloanteil in den letzten 20 Jahren deutlich abgenommen, scheint nun aber die Talsohle erreicht zu haben.» Es ist also ein guter Moment, um dem Veloanteil auf sehr tiefem Niveau zum Steigen zu verhelfen. Dafür braucht es u. a. eine sichere und komfortable Infrastruktur, informierte Eltern und ein motivierendes Umfeld. Und nicht zu vergessen: den Zugang zu einem Velo zu ermöglichen – nur drei von zehn Kindern verfügen über ein Velo.

Dieselbe Studie führt ebenfalls das Folgende auf: «Insbesondere die Mobilitätsmuster der Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren haben sich markant verändert: Sie machen heute viel mehr Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln und zu Fuss. Damit werden Wege mit dem Velo und zum Teil dem motorisierten Individualverkehr ersetzt.»

Mit dem Velo können kurze und mittlere Distanzen zurückgelegt werden – ideal also für den Schul- oder Arbeitsweg. Zudem fördert das Velofahren die aktive Mobilität und leistet einen wichtigen Beitrag gegen Bewegungsarmut, Übergewicht und andere Zivilisationskrankheiten. Weiter leistet eine Verlagerung auf das Velo einen Beitrag, die ÖV-Kapazitäten in vielen Agglomeration weniger zu belasten. Ein Ausbau dieser Kapazitäten ist meist nur noch mit hohen Kosten möglich.

Verteiler

– Grosser Rat